

Nach Golden Pixel Award nun auch Green Brands Award in 3D

Kremser Druckhaus in der dritten Dimension

Drucken in 3D ist für die meisten klassischen Druckereien noch ungewohntes Terrain. Pioniergeist beweist einmal mehr Jörn-Henrik Stein, Eigentümer und Geschäftsführer der Druckhaus Schiner GmbH in Krams. Eines seiner 3D-Druckerzeugnisse wurde kürzlich mit dem Golden Pixel Award bedacht. Und die neuen Trophäen des Green Brands Awards stellt man bei Schiner gleich selbst her.

Schon vor sieben Jahren ging das Druckhaus Schiner eine Kooperation mit einem der ersten deutschen 3D-Druckunternehmen ein. Was ist nun 3D-Druck? Das, wonach es klingt – beim 3D-Druck entstehen keine flachen Erzeugnisse auf Papier, sondern Körper. Bisherige Renner des Schiner 3D-Sortiments: Architektur- und Konzeptmodelle, Hausbaumodelle und Weinflaschen mit LED-Beleuchtung.

Möbel als Vorbild

Martin Mostböck, Architekt und Designer, wurde zum Vorbild für Schiners 3D Druck. Mostböck hat mit seinem international preisgekrönten FLAXX-Modell, das sind Sessel aus Flachfasern, sein Streben nach nachhaltigen Möbeln bereits erfolgreich umgesetzt. Gemeinsam wurde das Ziel definiert, auch bereits die im 3D-Druck erzeugten Modelle der Möbel aus vollständig biologisch abbaubaren Stoffen herzustellen. Was daraus wurde? Unter anderem das 3D-Druckobjekt Spartacus-Chair, für das an das Druckhaus Schiner der Golden Pixel Award von einer begeisterten Jury erstmals in der Rubrik Industrielle Druckprodukte verliehen wurde.

Nachhaltigkeit auch in 3D

Ein Fixpunkt in der Unternehmensphilosophie des Druckhaus Schiner ist bereits seit vielen Jahren der Einsatz ausschließlich



Inhaber des Kremser Druckhaus
Jörn-Henrik Stein

ökologisch unbedenklicher Materialien und Verfahrensweisen.

Green Brand Award

Dieser in der Branche noch recht seltene Vorstoß in Richtung Nachhaltigkeit brachte dem Unternehmen den Green Brands Austria Award ein. Eines der anspruchsvollsten Umweltzertifikate, das die Einhaltung strengster Richtlinien voraussetzt. Und dazu einen Auftrag: Die Herstellung der neuen Trophäen für ebendiesen Award. In sensationell kurzer Entwicklungszeit konnten die neuen Biopolymer-Trophäen des Green Brand Awards der Öffentlichkeit am 1. Dezember 2014 als Weltneuheit präsentiert werden.

Ökologisch bis zum Bindemittel

Um auch die bei herkömmlichen Holzfasern verwendeten Bindemittel aus Kunststoffpolymer zu vermeiden, hat man im Druckhaus Schiner die speziellen Granulate aus Biopolymer eines deutschen Herstellers zur Basis der 3D-Druckprodukte gemacht. Für die weitere Optimierung des Verfahrens kooperiert Schiner mit dem Kompetenzzentrum Holz GmbH (Wood K plus), einer führenden Forschungseinrichtung für Holz und verwandte nachwachsende Rohstoffe in Europa.

Ausblick & Partnersuche

Auf diesem Erfolg ausruhen? Fehlanzeige! Das Team um Inhaber Jörn-Henrik Stein arbeitet bereits mit Hochdruck an weiteren Entwicklungen. Gesucht wird zudem nach Partnerunternehmen in der Druckmaschinenherzeugung, die eine für verschiedenste Materialien geeignete Anlagenkonfiguration umsetzen können.